

Vorwort.

Im nun folgenden Kapitel lernen Sie grundlegendes zum Aufbau und zum Umgang mit Harmonien. Damit wenden wir uns der Harmonielehre zu. Doch was sind Harmonien und was genau versteht man unter Harmonielehre? Zunächst einmal kennt man den Begriff der Harmonie im Zusammenhang guten menschlichen Zusammenlebens (Harmonie in der Familie, in der Partnerschaft). Wir sprechen in diesem Zusammenhang immer dann von Harmonie, wenn mehrere Personen gut miteinander auskommen und jeder Beteiligte sich wohl fühlen darf.

In der Musik verhält es sich ähnlich. Hier gibt es Töne, die sich gut vertragen und als Gruppe eine Harmonie erzeugen. Das Gegenteil von Harmonie ist die Dissonanz. Dissonanzen wirken verstörend und sind unbequem. Selbstverständlich gehören auch die Dissonanzen zur Harmonielehre dazu. Dies kann man an vielen bekannten Musikstücken trefflich beobachten.

Die Harmonielehre ist demnach die Lehre von den Gesetzmäßigkeiten gemeinsam klingender Töne. Nicht der einzelne Ton steht im Mittelpunkt, sondern der Verbund mehrerer Töne. Diesen Verbund nennt man Akkord, Harmonie oder auch Dreiklang. Da wir aber nicht nur einen Akkord vorfinden, sondern deren sehr viele, erklärt die Harmonielehre die Art und Weise, wie verschiedene Akkorde zusammenwirken. Oder zeitgemäß-modern ausgedrückt: Die Harmonielehre ist eine die Musik erklärende Netzwerktheorie.

Hier geht's zum Video: [Video 04](#)

Inhalt.

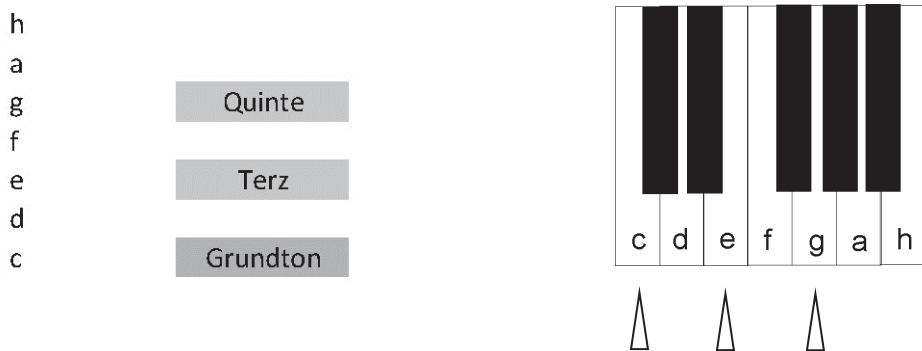
Harmonie, Akkord, Dreiklang	04
Der Dreiklang	04
Melodie und Begleitung	05
Der Unterschied von Dur und Moll	05
Die Stufenakkorde	06—08
Akkordsymbole und deren geläufige Schreibweisen	08
Die Stufenakkorde zu C-Dur	09
Stufe V erhält einen vierten Ton	10
Aus Stufenakkorden können Kadenzten gebildet werden	10
Natürliche Kadenzten	11
Fragen zum Verständnis	12
Begleiten nach dem Gehör	13
Kreativecke—was Sie mit dem Gelernten anfangen können	14
Bruder Jakob	14
Die Gedanken sind frei	15
Skip to my Lou	15

Harmonie, Akkord, Dreiklang.

Eine Harmonie ist ein Akkord und in vielen Fällen ein Dreiklang. Der Begriff Dreiklang beschränkt sich auf Akkorde, die lediglich aus drei Tönen bestehen. Diese Dreiklänge wollen wir jetzt erforschen.

Der Dreiklang.

Jeder Dreiklang besteht aus den Intervallen Grundton, Terz und Quinte. Oder, was dasselbe ist, aus einer Schichtung von zwei aufeinanderfolgenden Terzen (den Begriff der „Schichtung“ findet man bei J. Pöhlert/ Grundlagenharmonik).



Spielen Sie jetzt die Töne „c, e, g“ am Klavier, zuerst nacheinander, dann im gemeinsamen Anschlag. Beobachten Sie dabei, dass Sie die Intervalle Prim, Terz und Quinte spielen oder in einer „Schritt für Schritt-Betrachtung“ die Kombination aus zwei aufeinander folgenden Terzen.

Stellen Sie sich nun die Frage, um welche Art von Terzen es sich hierbei handelt. Finden wir beim ersten Terzschrift eine Große Terz oder eine Kleine Terz vor? Wie verhält es sich beim zweiten Terzschrift?

Zusammenfassung.

Von jedem Ton aus können Sie mehrere Intervalle nacheinander bilden. Im folgenden Beispiel sehen Sie das Terzintervall c-e, gefolgt von dem Terzintervall e-g. Durch das „Schichten“ von Terzen entstehen Akkorde (=Dreiklänge, Harmonien).

Bsp.1

Das Musikbeispiel zeigt eine Treble-Clef-Notenlinie in 3/4-Takt. Die ersten drei Noten sind c, e und g, die durch Linien verbunden sind, die als „1. Terz“ (zwischen c und e) und „2. Terz“ (zwischen e und g) beschriftet sind. Eine Klammer unter den Noten c, e und g ist als „Quinte“ beschriftet. Die letzten drei Noten bilden einen Akkord (c, e, g), der als „Akkord in vertikaler Schreibweise“ beschriftet ist.

Die Stufenakkorde.

Um zu den Stufenakkorden zu gelangen, bilden wir in Terzsichtung auf jeder Tonstufen der C-Dur Tonleiter einen Dreiklang in Terzsichtung. Für die Stufen werden römische Ziffern verwendet, da wir für die Intervall-Kurzschreibweise bereits arabische Zahlen einsetzen.

Die Stufen I und II sind uns bereits bekannt. Wir konnten sehen, dass auf Stufe I ein C-Dur Akkord steht, auf Stufe II ein D-Moll-Akkord. Welche Akkord erhalten wir auf „e, f, g, a, h“, also auf den Tonstufen III, IV, V, VI, VII?

Bitte
ankreuzen!



1. Terz 2. Terz

- DUR-Akkord
 MOLL-Akkord

1. Terz 2. Terz

- DUR-Akkord
 MOLL-Akkord

1. Terz 2. Terz

- DUR-Akkord
 MOLL-Akkord

1. Terz 2. Terz

- DUR-Akkord
 MOLL-Akkord

1. Terz 2. Terz

- DUR-Akkord
 MOLL-Akkord
 Anderes